



HAINBUCH

Carpinus betulus L.

FAMILIE: Birkengewächse (Betulaceae)

WISSENSWERTES: Der Name Hainbuche kommt von Hain = Lichtung, wegen der im Vergleich zur Rotbuche bevorzugten lichtereren Standorte. Vor allem die Keimlinge haben einen hohen Lichtbedarf, später verträgt die Hainbuche allerdings auch starke Beschattung. Sie ist Kennart der Eichen-Hainbuchenwälder und vermag vor allem dort Wälder bilden, wo die Konkurrenz der Rotbuche fehlt. Zu den Schädlingen der Hainbuche zählen verschiedene Pilze und auch Gallmilben, die ca. 1-3 mm große Ausstülpungen des Blattes hervorrufen.

**VORKOMMEN
IN ÖSTERREICH:** alle Bundesländer

STANDORT: Edellaubwälder, auch harte Auwälder

BESCHREIBUNG: Ca. 6-25 m hoher, winterkahler Laubbaum mit schirmartig ausgebreiteten Ästen. Stamm mit glatter, weißgrauer Rinde und Längswülsten. Im Querschnitt erscheint der Stamm unregelmäßig wellig begrenzt. Die jungen Blätter sind seidig behaart, später sind nur noch die Blattnerve und -winkel an der Blattunterseite spärlich behaart. Abgestorbene, dürre Blätter bleiben noch lange am Baum hängen. Die Hainbuche besitzt weibliche und männliche Blütenkätzchen. Weibliche, hängende Kätzchen entwickeln sich am Ende beblätterter Langtriebe, während sich die männlichen am Ende von Kurztrieben befinden. Die Früchte besitzen eine dreilappige Fruchthülle, die zuerst der Fotosynthese und im Herbst als Flugorgan der reifen Nüsschen dient.

BLÜTEZEIT: April-Mai

VERWENDUNG: Sehr häufig wird die Hainbuche für Hecken verwendet, da sie schnittfest ist. Im 17. Jahrhundert spielte sie in französischen und deutschen Gärten eine große Rolle zur Erziehung architektonischer Formen. Das Holz der Hainbuche gehört zu den härtesten europäischen Nutzhölzern und wird mancherorts auch als Eisenholz bezeichnet. Außerdem ist es sehr schwer, ein Kubikmeter wiegt 800 kg. Wegen seiner Härte wurde das Holz vor allem von Wagnern und Drechslern verwendet. Es eignet sich nicht als Bauholz, da es im trockenen Zustand für Wurmfraß sehr anfällig ist. Aufgrund seines hohen Brennwertes liefert das Holz der Hainbuche auch ausgezeichnete Holzkohle.

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Steckbriefe von Tieren und Pflanzen aus dem Ökopark](#)

Jahr/Year: 2000-2020

Band/Volume: [017](#)

Autor(en)/Author(s):

Artikel/Article: [Hainbuche *Carpinus betulus* L. 1](#)